

AUFBRUCH

Musik und Text: Rolf Zuckowski

In der Ostersonntagnacht,
noch bevor der Tag erwacht,
eh das allererste Licht
durch den Morgennebel bricht.

Ziehn die Hasen schwer beladen
heimlich über Berg und Tal,
frohe Ostern zu bereiten,
wie schon viele hundert Mal.

Sie sind flink und sie sind leise,
sie sind fleißig und geschickt
und noch keines Menschen Auge
hat sie je dabei erblickt.

Osterhasen müssen eilen,
dürfen nirgendwo verweilen,
hüpfen über Tisch und Stühle,
springen in den Kleiderschrank.

Unter Kissen, unter Decken,
ihre Eier zu verstecken,
hinter Fenstern, hinter Türen
oder auf der Gartenbank.

Hier die leere Zuckerdose,
dort die Tasche in der Hose,
hier die Schürze an der Tür,
dort der Deckel vom Klavier.

Osterhasen müssen eilen ...

Unter Kissen, unter Decken ...

Hier die Karre hinterm Schuppen,
auf der Fensterbank die Puppen,
dort das Loch im Gartentor
und der Fliederbusch davor.

Osterhasen müssen eilen ...

Unter Kissen, unter Decken ...

Und erwacht vor Ungeduld das erste Kind,
sind die Hasen längst verschwunden
und das Osterfest beginnt.